

In Gemäßheit des erhaltenen Befehles: sich dem österreichischen Korps anzuschließen, brach der Generalmajor von Gablenz

den 19ten Februar von Ezenstochau auf, passirte die Warta bei Mstow und zog gegen Koniecpol bis Przyrow und Kloster Anna etc.

Der Fürst Poniatowsky verließ, mit seinem Korps, heute ebenfalls diesen Ort, um über Olsztyn und Janow gegen Krakau zu marschiren.

Den 20sten Februar kehrte der, bis Radoszyce vorausgeschickte Offizier, von dem Feld-Marschall-Leutnant Frimont, welcher die Oestreicher nach dem Abgange des Fürsten Schwarzenberg befehligte, zurück und überbrachte die Versicherung der willigsten Aufnahme.

Gedachter Feld-Marschall-Leutnant ertheilte dem Generalmajor von Gablenz folgende, weitere Marschrichtung.

Den 21sten und 22sten Februar Ruhetage zwischen Koniecpol und Siecemin,

den 23sten Februar nach Sciefocini,

den 24sten Februar nach Zarnowiec,

den 25sten Februar nach Golcza,

den 26sten Februar nach Swanowice,

den 27sten Februar nach Proszowice.

Diese sächsische Truppen-Abtheilung, welche bis zur Mitte des Monats April in der Gegend von Krakau kantonirt hatte, brach am 17ten April, von da auf, und kehrte durch die österreichischen Staaten nach Sachsen zurück.